

Wenn Makler, dann Mahler

Erfahrungsbericht von Maria Blächer

Es kam alles ganz unerwartet plötzlich: ein Angebot eines Wohnstiftes, das mir zusagte. Ich bin 80 Jahre alt! Einher mit den Vorbereitungen für einen reibungslosen Umzug ging der Verkauf der Eigentumswohnung - eine Par-Force-Tour, wie ich dachte. Was tun? Schließlich brauchte ich Geld für einen Neuanfang - auch wenn "das letzte Hemd" keine Taschen hat.

Da war doch auf der Rodensteinstraße schräg gegenüber dem Bensheimer Bahnhof eine ins Auge fallende Reklame angebracht, und letztens hatte ich in der Zeitung so einen Herrn abgebildet gesehen, der die Vorzüge eines Verkaufs durch einen Makler wärmstens anpries. Ich war mir im Klaren, ich selbst habe nicht die Fachkenntnisse, einen Verkauf ordnungsgemäß über die Bühne zu bringen: Ich überschätze zuerst einmal den Wert meiner mir lieb gewonnenen Eigentumswohnung. Selbst wenn ich schon einen prospektiven Käufer kenne, wie gehe ich vor? Woher weiß ich, ob er sich die Immobilie überhaupt leisten kann oder dass er nicht ein Schnäppchenjäger ist? Wie bringe ich ihm die eventuellen Mängel meiner Wohnung nahe, ohne dass er gleich herunterhandeln will? Habe ich Ahnung von Kaufverträgen, Eintragungen im Grundbuch und vielem mehr, was so eine Übergabe mit sich bringt?

Ich beantwortete mir die Fragen selbst und kam zu folgendem Schluss: Makler **Mahler Immobilien** muss her! Der Chef, **Axel Reimschüssel**, war bei Anruf so gut wie sofort zur Stelle mit einer Kamera und einer Liste von Wünschen bzgl. einschlägiger Unterlagen, um ein attraktives Exposé zu erstellen. Und dann ging alles ganz flott: Innerhalb weniger Tage gaben sich Interessenten die Klinke in die Hand. Noch lange vor meinem Umzug war ein Käufer gefunden, der auch meinen Wünschen und meinem Bauchgefühl entsprach, der Vertrag vor dem Notar unterschrieben. Man ließ mir Zeit, die Wohnung ordnungsgemäß zu räumen und schließlich besenrein zu übergeben.

Axel Reimschüssel und seinen Angestellten möchte ich herzlich danken für den reibungslosen Verkauf in einer angenehmen Atmosphäre. Ich habe mich um nichts kümmern müssen.

November 2014

Maria Blächer